



25.01.2010
1115/2010
Verantwortlich: Matthias Junge

Presseinformation

Hochwasserschutz an der Isar im Bereich um Hallbergmoos

Kommenden Donnerstag beginnen die vorbereitenden Baumfällarbeiten zur geplanten Deichsanierung im Bereich Hallbergmoos. Laut dem Leiter des Wasserwirtschaftsamtes München, Dr. Klaus Arzet, sind die Rodungsarbeiten notwendig, um den ca. 80 Jahre alten, maroden Deich rechts der Isar im Bereich um Hallbergmoos reparieren zu können. Dieser bereitete beim Hochwasser 2005 erhebliche Probleme hinsichtlich der Standsicherheit und der Deichverteidigung.

Damit das schwere Baugerät zur Einsatzstelle vordringen kann, werden die Gehölze auf dem Deich und in einem Streifen von ca. 10 m zur Isar hin entfernt. „Wir sind uns des Eingriffs in die Natur sehr wohl bewusst und versuchen deshalb so schonend wie möglich vorzugehen. In Absprache mit den Naturschutzbehörden haben wir ein ganzes Bündel an begleitenden Ausgleichs- und Vorsorgemaßnahmen vorbereitet“ erläutert Arzet.

So nehme man z.B. besondere Rücksicht auf Bäume, welche als Winterquartiere für Fledermäuse dienen. Diese würden erst am Ende der Winterruhe gefällt. Ebenso würden als „Erste Hilfe“ Ersatzquartiere für Vögel und Fledermäuse ca. 60 Nistkästen aufgestellt. Langfristig gesehen werde als Ausgleich für die Baumfällungen mit insgesamt 3,3 ha das Dreifache der Fläche wieder aufgeforstet und als naturnaher Auwald entwickelt.

Doch das ist laut Arzet nicht der einzige Lebensraumtyp, der von den Hochwasserschutzmassnahmen längerfristig profitieren wird. Im Zuge der Reparaturmaßnahme entstehen sowohl auf den Deichen selbst als auch an weiteren, sorgfältig ausgewählten Standorten sogenannte „Trockenmagerrasen“. Durch speziell auf diesen Standort abgestellte Pflegemaßnahmen werde sichergestellt, dass sich dort wieder seltene Tier- und Pflanzenarten wie z.B. heimische Orchideenarten ansiedeln könnten.

Der Behördenleiter betont, dass die geplante Deichreparatur im Raum Hallbergmoos nur eine vorübergehende Sofortmaßnahme darstellt, die nach den Erfahrungen aus den Hochwasserereignissen 1999 und 2005 längst überfällig sei. Langfristig strebt das Wasserwirtschaftsamt in diesem Bereich eine Deichrückverlegung an, die dem vorbeugenden Hochwasserschutz an der Mittleren Isar insgesamt zu Gute kommt. Die notwendigen Planungen hierzu werden in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben.